

# Pfingsttour 2014 des Stammtisches Hamburg ins Osnabrücker Land

Nach den erfolgreichen Himmelfahrtstouren der letzten Jahre, haben wir dieses Jahr unseren gemeinsamen Ausflug auf das Pfingstwochenende gelegt, da ja das Jahrestreffen über Fronleichnam stattfand.

Es sollte in das Osnabrücker Land gehen. Als Basis wählten wir das Hotel Idingshof in Bramsche.

## Freitag, den 6. Juni 2014

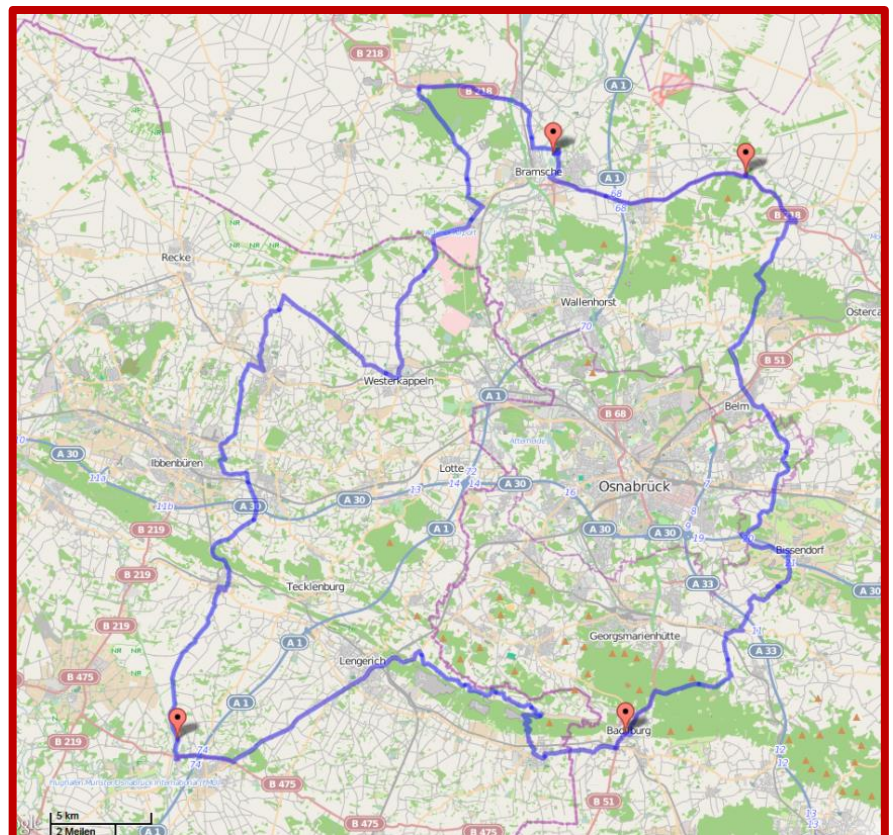
Die Anfahrt am Freitag geht erstaunlich gut, obwohl wir erst nach dem Mittag starten können. Da jeder unterschiedlich Feierabend hat und die Teilnehmer von unterschiedlichen Orten starten, gibt es mehr oder weniger eine Sternfahrt, und nacheinander trudeln 4 Seven und ein Morgan in Bramsche ein.



Das schöne Wetter nutzend werden gleich im Biergarten des Hotels ein paar hübsche Köstritzer vernichtet.

## Sonnabend, den 7. Juni 2014

Der Sonnabend führt uns in den Westen und Süden Osnabrücks. Erste Station ist MTO Engineering. Dort können wir uns die Leistungsprüfstände ansehen, der stärkste kann vierradgetriebene Fahrzeuge bis 1.000 PS bremsen und ist damit einer der stärksten Leistungsprüfstände Deutschlands. MTO hat vor drei Jahren meine KMS Steuerung abgestimmt, und hat sich sehr über unseren Besuch gefreut. Ein Gruppenbild vor der Firma beschließt unseren Besuch dort.





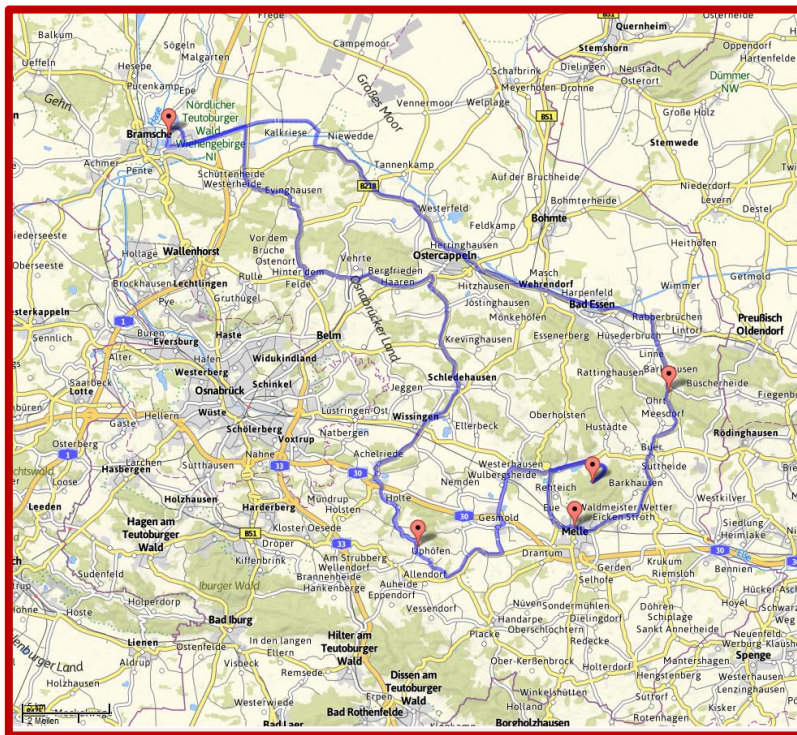
Weiter geht es durch die Osnabrücker Hügellandschaft nach Bad Iburg, einem netten kleinen Städtchen, in dem wir Kaffee trinken. Die Stadt Osnabrück selbst ist uns leider aufgrund der Umweltzone verwehrt, es dürfen dort nur Fahrzeuge mit dem grünen Abgasschild hinein, und die haben leider nicht alle Teilnehmer.





## Sonntag, den 8. Juni 2014

Pfingstsonntag bringt uns zunächst zu den Saurierfährten. In der Zeit des Oberjura sind hier vermutlich 11 Saurier über eine Sandbank gelaufen, die dann versteinerte und uns diese Spuren hinterließ.



Nach so viel Natur und Geschichte geht es dann zurück zu unserer „Kernkompetenz“: in Melle wird zunächst Mittag gegessen und dann das Automuseum besichtigt. Wir dürfen zentral auf dem Gelände des Museums parken und sehen uns die Exponate an. Dieses Automuseum funktioniert nach dem folgenden Prinzip: Privatpersonen stellen hier ihre Fahrzeuge aus, und haben somit eine günstige Unterkunft für ihr Schätzchen, das gleichzeitig auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Sie müssen ihr Fahrzeug aber auch mindestens einmal im Jahr bewegen.

Hier ein paar Einblicke, die dank der Führung durch den Eigentümer dieses Museums auch unter die Haube einiger Fahrzeuge führen:



Auf der Rückfahrt geht es noch im normalen Cruising – Tempo über die Berggrennstrecke Osnabrück, die gerade frisch asphaltiert worden ist. Normalerweise, und heute ist ein normaler Tag, ist dies eine ganz ordinäre Kreisstraße; einmal im Jahr jedoch wird sie gesperrt und die Motoren dröhnen. Dann dürfen hier sogar Fahrzeuge der Formel 2 und 3 bewegt werden.



**Montag, den 9. Juni 2014**

Am Pfingstmontag heißt es dann schon wieder Abschied nehmen und wir fahren teils über Landstraßen, teils über die Autobahn wieder Richtung Heimat. Einen kleinen Zwischenstopp gibt es noch an der Klostermühle Heiligenberg.



Und im nächsten Jahr geht es ganz weit in den Norden: das Ziel heißt Flensburg, und der Zeitpunkt ist wieder Himmelfahrt, denn zu Pfingsten sehen wir uns ja alle in Wesel.